© Entomologische Nachrichten und Berichte; dow

Oberea erythrocephala (SCHRANK, 1776)

In Ostthüringen treten nur vereinzelte Funde auf. GRAJETZKI fing ein Tier im Juni 1994 an den Südhängen unter der Lobdeburg bei Jena. FRITZLAR fing zwei Tiere in den letzten Jahren am Dohlenstein bei Kahla/Thür. (mdl.).

Tetrops starkii CHEVROLAT, 1859

1 Ex. fing ich am 02.06.2003 bei der Kunitzburg bei Jena. Trotz mehrfacher Suche nach Larven in Eschenzweigen habe ich bisher noch nicht mal ein Fraßbild (dort) gefunden.

Ich bedanke mich ganz herzlich für die überlassenen Daten, besonders bei KAI GRAJETZKI (Jena), FRANK FRITZLAR (Jena), ANDREAS WEIGEL (Wernburg) und AXEL STEIDEL (Gera) sowie FRANK LANGE (Niedernhausen) und KARL HADULLA (Troisdorf). Der Schmetterlingssammler GERHARD SCHADEWALD aus Jena ist leider 1992 verstorben.

Literatur

BRINGMANN, H. D. (1993): Zum gegenwärtigen Vorkommen des Wacholderbockes *(Phymatodes glabratus)* in Deutschland (Col., Cerambycidae). - Entomologische Nachrichten und Berichte 37: 21-24.

BRINGMANN, H. D. (1994): Zum gegenwärtigen Vorkommen des Lärchenbockes *Isarthron gabrieli* (WEISE) in Deutschland (Col., Cerambycidae). - Entomologische Nachrichten und Berichte 38: 175-178.

HERTZEL, G. (1993): Ergänzende Fundmeldung von in Ostdeutschland selteneren Bockkäfern (Coleoptera, Cerambycidae). - Entomologische Nachrichten und Berichte 37: 130-132.

KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) 1998): Entomofauna Germanica – Verzeichnis der Käfer Deutschlands in: Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4, Dresden.

KOPETZ, A., WEIGEL, A. & APFEL, W. (2004): Neufunde von Käferarten (Col.) für die Fauna von Thüringen II. Entomologische Nachrichten und Berichte 48: 231-240.

REJZEK, M. & RÈBL, K. (1999): Cerambycidae of Křivoklátsko Biosphere Reserve (Central Bohemia) (Insecta, Coleoptera). - Mitteilungen des internationalen entomologischen Vereins e. V., Suppl. VI (Juli), Frankfurt a.M.: 1-69.

WEIGEL, A. (1999): Aktualisierte Checkliste der Bockkäfer Thüringens (Coleoptera, Cerambycidae). - Check-Listen Thüringer Insekten, Teil 7, Erfurt: 59-66.

Anschrift des Verfassers:
Steffen Floßmann
E.-Kuithan-Straße 2
App. 111
D-07743 Jena
steffen.flossmann@web.de

BEOBACHTUNGEN

128.
Fund von *Tetratoma fungorum* FABRICIUS, 1790 (Coleoptera, Tetratomidae) im Graugelben Rauchporling

1. Einleitung

Beim Erfassen der Porlinge (Fungi, Poriales) im Mittelerzgebirge sammelte der Autor Fruchtkörper des hier zerstreut vorkommenden Graugelben Rauchporlings (Bjerkandera fumosa). Dabei wurden in einer Höhlung eines Fruchtkörpers zwei lebende Käfer entdeckt. Es handelte sich um den mycetobionten Käfer *Tetratoma fungorum* FABRICIUS, 1790. Da der Keulenhorn-Düsterkäfer in einem für Sachsen neuen Wirtssubstrat gefunden worden ist, teilt der Verfasser die Daten dieses Nachweises mit und diskutiert sie kurz.

2. Angaben zur Beobachtung

Deutschland, Sachsen, Erzgebirge, Regierungsbezirk Chemnitz: MTB 5444/33, nordwestlich des Ortes Bärenstein, Berg Bärenstein, Südosthang, Laubholzstreifen am Rand eines Fichtenwaldes, begrenzt von einem Wanderweg, auf der anderen Seite des Weges befindet sich Grünland, 830 m ü. NN, zwei Imagines in einem Fruchtkörper von Bjerkandera fumosa an Sal-Weide (Salix caprea L). in ca. 50 cm Höhe, 31.10.2005.

3. Diskussion

Aus Ostdeutschland waren bis 1995 an Weide (Salix) lediglich zwei Nachweise des Porlings Bjerkandera fumosa gemeldet, beide aus dem Bundesland Sachsen (CONRAD et al. 1995). Hauptwirte bzw. –substrate dieses vorwiegend saprophytisch aber auch parasitisch an Baumwunden oder geschwächten Bäumen wachsenden Porlings in Ostdeutschland sind nach CONRAD et al. (1995) Apfel (Malus) und Pappel (Populus). Im Landkreis Annaberg sammelte der Autor Bjerkandera fumosa außer an Salix an Berg-Ahorn (Acer pseudoplatanus) und Rotbuche (Fagus sylvatica). Nach CONRAD & CONRAD (1999) war Bjerkandera fumosa als Wirtspilz von *Tetratoma fungorum* zumindest für die Bundesländer Thüringen und Sachsen bisher nicht bekannt. Beide Autoren fassen in dieser Arbeit die Pilzarten zusammen, in denen der Käfer beobachtet worden ist. So wurde die Art bis 1999 in Thüringen in 14 Pilzarten nachgewiesen, am häufigsten im Austern-Seitling (Pleurotus ostreatus) und Birkenporling (Piptoporus betulinus). Da Brutpilze nur durch Zucht eindeutig bestimmbar sind, bezeichnet man Pilzsubstrate, in denen Imagines gefunden werden, als Wirtspilze. Sie bieten den Käfern Unterschlupf und Nahrung.

Weitere Daten des Nachweises vom Bärenstein stimmen mit den bisherigen Kenntnissen über *Tetratoma fungorum* überein. In Thüringen wurde die Art bis 530 m ü. NN festgestellt, in Österreich bis 1300 m ü. NN

 Berichte; download unter www.biologiezentrum.at

(CONRAD & CONRAD 1999). Die Nachweise des Keulenhorn-Düsterkäfers fallen besonders auf die Monate September bis April, wenige auf den Mai und Juni. In Thüringen erfolgten 16 % und in Baden-Württemberg 19,2 % der Beobachtungen im Oktober (CONRAD & CONRAD 1999). Da die Imagines im Winterhalbjahr aktiv sind, wird vermutet, dass *Tetratoma fungorum* ein Winterbrüter ist (CONRAD 1992). Die Käfer wurden nach Angaben von CONRAD & CONRAD (1999) an den entsprechenden Bäumen oder Pilzen zwischen 20 cm und 4 m Höhe gefunden. Die meisten Funde erfolgten in Laub-, Mischwäldern und Parks. CONRAD & CONRAD (1999) verweisen auf eigene Aufsammlungen der Käferart in Feldgehölzen, Laubholzstreifen an Bächen und an einzeln stehenden Bäumen.

R. CONRAD sammelte *Tetratoma fungorum* auch in Sachsen: im Elbsandsteingebirge, bei Bad Schandau im Birken-Porling (Piptoporus betulinus) an Hänge-Birke (Betula pendula) im Mai 1980 und im Vogtland, Bad Elster, in der Anis-Tramete (Trametes suaveolens) an Salix im März 1985 (CONRAD & CONRAD 1999). In dieser Arbeit zitieren sie einen weiteren sächsischen Nachweis dieser Pilzkäferart: Messtischblatt-Viertelquadrant 4942/23 Königsfeld, in Stockschwämmchen (Kuehneromyces mutabilis) an Acer-Stumpf, Februar 1990, leg. K. GRASER.

4. Dank

Für die Zusendung von Literatur und die brieflichen Hinweise zu *Tetratoma fungorum* bedankt sich der Verfasser sehr herzlich bei Herrn R. CONRAD (Gera).

Literatur

CONRAD, R. (1992): Kartierung von Pilzkäfern. Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas VIII: 65-84.

CONRAD, R. & U. CONRAD (1999): Zur Verbreitung und zum Wirtsspektrum von *Tetratoma fungorum* FABRICIUS, 1775 (*Coleoptera, Tetratomidae*) in Thüringen. – Thüringer Faunistische Abhandlungen VI: 177-189.

CONRAD, R., I. DUNGER, P. OTTO, D. BENKERT., H. KREISEL & U. TÄGLICH (1995): Karten zur Pilzverbreitung in Ostdeutschland. 12. Serie: Ausgewählte Porlinge. – Gledtischia 23, 1: 105-143.

Anschrift des Verfassers:
Wolfgang Dietrich, Barbara-Uthmann-Ring 68,
D-09456 Annaberg-Buchholz

129.
Bemerkenswerte Standorttreue eines Admirals [*Vanessa atalanta* (LINNAEUS, 1758)] (Lepidoptera, Nymphalidae)

Dass Tagfalter und darunter besonders der Admiral [*Vanessa atalanta*, (LINNAEUS, 1758)] gelegentlich über gewisse Zeiträume an den gleichen Standorten anzutreffen sind, ist hinlänglich bekannt (NOVAK & SEVERA 1991, MOUCHA & NOVAK 1996). *Vanessa atalanta* (LINNAEUS, 1758) wird entsprechend REINHARDT &. THUST (1988) als ubiquitäre Tagfalterart eingestuft. Bei EITSCHBERGER et al. (1991) wird der Admiral zu den Wanderfalterarten (Saisonwanderer 1. Ordnung) gezählt. Dass die Bindung an einen recht eng umgrenzten Aufenthaltsort allerdings so ausgeprägt zu beobachten ist, wie in dem im folgenden beschriebenen Fall, erscheint recht bemerkenswert.

Der Sommer 2006 war in den Monaten Juni/August von einer besonderen Hitze- und Trockenperiode gekennzeichnet. Die Terrasse am Wohnhaus des Verfassers war daher ein beliebter Ort der Entspannung. Dabei fiel auf, dass in den frühen Abendstunden, ab ca. 18^{00} Uhr die sonnenbeschienene, und damit besonders aufgeheizte, gelb eingefärbte Hauswand von einem Admiral als bevorzugter Aufenthaltsort angesehen wurde. Erstmals am 16. Juli 2006 wurde der Falter hier festgestellt. Ruhig, mit ausgebreiteten Flügeln, die Wärme der Hauswand genießend, war der Falter hier mit kurzen Unterbrechungen meist bis gegen 20^{30} Uhr zu beobachtet, Da dies auch an den folgenden Abenden der Fall war, weckte der Falter meine Aufmerksamkeit. Nun wurde jeden Tag darauf gewartet, ob „unser" Admiral wohl wieder erscheinen würde. Bis zum 12. August 2006 war dies, mit Ausnahme des 03. und des 08. August der Fall. Man konnte fast sicher sein, gegen 18^{00} Uhr war der Admiral auf seinem Platz an der Hauswand, um dann kurz nach 20^{00} Uhr wieder zu verschwinden. Der Platz über der Terrassentür muss so anziehend gewesen sein, dass sogar das Passieren der Tür durch Personen meist nicht zur Flucht geführt hat. Lediglich das Erscheinen anderer Tagfalter in der unmittelbaren Umgebung wurde mit stürmischen Angriffsattacken beantwortet. Auch das Auftauchen von Kleinvögeln in der Nähe (Rauchschwalbe, Haussperling, Star) führte zum kurzzeitigen Verlassen der Sitzwarte. Interessant erscheint in diesem Zusammenhang, dass in solchen Gefahrensituationen auf schnellstem Wege ein Platz in der Dachrinne an der Traufkante des Ziegeldaches als Versteck bezogen wurde. Seit dem 13. August 2006 konnte der Falter nicht mehr an seinem „angestammten" Platz festgestellt werden.

Der Falter war natürlich nicht markiert, aber sein Verhalten, der fast immer gleiche Aufenthaltsort und die fast identische Zeit seines Erscheinens hat den bestimmten Eindruck erweckt, dass es sich um immer den gleichen Falter gehandelt hat. Auch sein „Versteckverhalten" in der Dachrinne war besonders auffällig.

Eine auffällige Färbungsveränderung während der Zeit der Beobachtung konnte ich nicht feststellen, allerdings war an den letzten beiden Tagen des Auftretens des Falters der rechte Hinterflügel an der Außenkante leicht beschädigt.

Literatur

EITSCHBERGER, U. et al. (1991): Wanderfalter in Europa. – Atalanta 22 (1): 1 - 67 + 17 Farbtafeln.

MOUCHA, J. & I. NOVAK (1996): Tagfalter. – Artia Praha, 1996.

NOVAK, J. & F. SEVERA (1991): Der Kosmos Schmetterlingsführer. – 4. Auflage, Stuttgart, Frankh., Kosmos.

REINHARDT, R. &. R. THUST (1988): Zur ökologischen Klassifizierung und zum Gefährdungsgrad der Tagfalter der DDR. – Entomologische Nachrichten und Berichte 32 (3): 199–206.

Anschrift des Verfassers:
Dipl. Ing. Klaus Lotzing, Am Hollschen Bruch 4c,
D-39435 Unseburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 2006/2007

Band/Volume: 50

Autor(en)/Author(s): Dietrich Wolfgang, Lotzing Klaus

Artikel/Article: Beobachtungen. 173-174